

EPDM FÜR DIE PROZESSINDUSTRIE



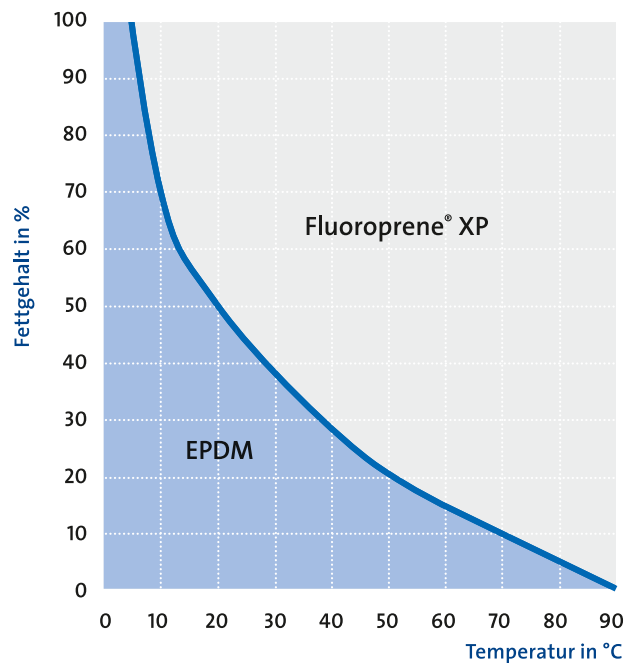
Mit herausragenden Eigenschaften in kritischen Medien sind unsere **EPDM-Werkstoffe** die erste Wahl für eine Vielzahl von O-Ring-, Formteil- und Membran-Anwendungen in der Lebensmittel-, Getränke-, Pharma- und Chemieindustrie.

Ein Werkstoff – zahlreiche Anwendungen

Die hervorragende Beständigkeit gegenüber Wasser und wässrigen Systemen macht **EPDM** zu einem weit verbreiteten Werkstoff in der Prozessindustrie. Für fett- oder ölhaltige Umgebungen ist EPDM, je nach Temperatur, nur begrenzt geeignet. Übersteigen Temperatur und Fettgehalt die Einsatzgrenzen von EPDM, so ist **Fluoroprene® XP** die beste Wahl.

WERTE FÜR DEN KUNDEN

- Sehr gute Beständigkeit in Säuren, Laugen, polaren Lösemitteln und CIP-/SIP-Medien
- Beständigkeit in Wasser und Dampf bis 180 °C
- Sehr gute Alterungs-, Ozon- und Lichtbeständigkeit
- Gute Reißdehnung und -festigkeit
- Lange Lebensdauer und sehr hohe Abriebfestigkeit
- Ausgezeichnetes elastisches Verhalten



WERKSTOFF	FARBE	TEMPERATURBEREICH	PRODUKTE	FREIGABEN
60 EPDM 290	schwarz	-40 bis +150 °C	Membran	FDA 21 CFR 177.2600, EU (VO) 1935/2004, ADI free
70 EPDM 291	schwarz	-40 bis +150 °C	Clampdichtung, Formteil, Hygienic Usit®, Membran, O-Ring, drehtechnisch herstellbar	FDA 21 CFR 177.2600, 3-A® Sanitary Standards Class II, EU (VO) 1935/2004, USP Ch. 87 und Ch. 88 – Class VI, NSF 51 und 61, ADI free
70 EPDM 391	schwarz	-40 bis +150 °C	Profil, Schnur	FDA 21 CFR 177.2600, EU (VO) 1935/2004, USP Ch. 87, ADI free
75 EPDM 253356	schwarz	-30 bis +140 °C	Formteil	FDA 21 CFR 177.2600, EU (VO) 1935/2004, ADI free
85 EPDM 292	schwarz	-40 bis +150 °C	Formteil, O-Ring, drehtechnisch herstellbar	FDA 21 CFR 177.2600, 3-A® Sanitary Standards Class II, EU (VO) 1935/2004, USP Ch. 87 und Ch. 88 – Class VI, ADI free
70 EPDM 253815	weiß	-40 bis +150 °C	Clampdichtung, Formteil, O-Ring	FDA 21 CFR 177.2600, 3-A® Sanitary Standards Class II, EU (VO) 1935/2004, USP Ch. 87 und Ch. 88 – Class VI, ADI free



MERKMALE UND VORZÜGE

EPDM in der Lebensmittelindustrie

In der **Milchwirtschaft** ist EPDM bei niedrigen Temperaturen und weniger fetthaltigen Medien trotz der Class II Einstufung der 3-A® Sanitary Standards durchaus einsetzbar. Für die **Getränkeindustrie** ist EPDM, aufgrund der Beständigkeit in wässrigen Medien von beispielsweise Brauereien, Mineralbrunnen und Softdrinkherstellern, geradezu prädestiniert. Lediglich im Kontakt mit speziellen Aromen und Zitrusäften kann Fluoroprene® XP besser geeignet sein.

EPDM in der Pharmaindustrie

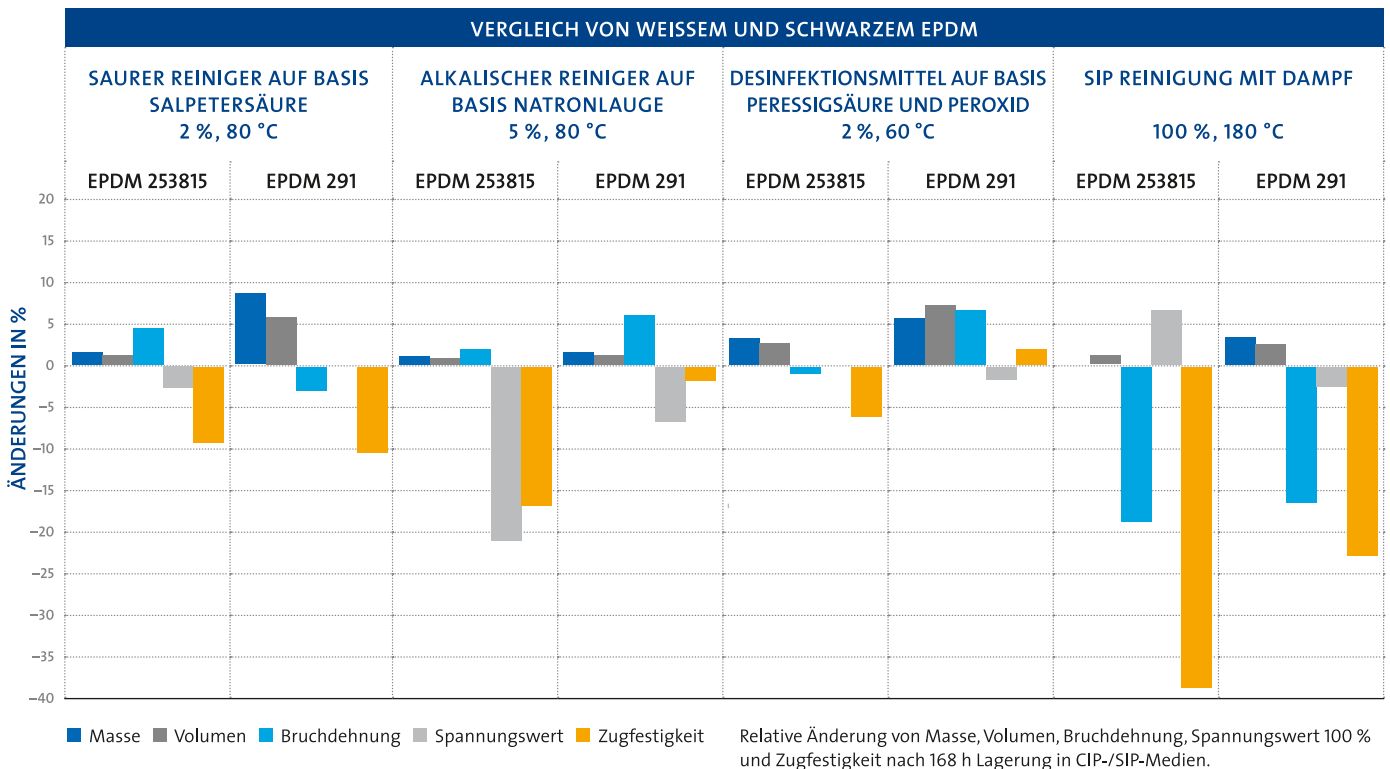
Neben Reinigungsmedien ist EPDM auch für wässrige pharmazeutische Produkte geeignet. So wird es z. B. in sterilisierbaren Bioreaktoren für die Fermentation oder in Autoklaven zur Dampfdrucksterilisation von Nährmedien eingesetzt. Verwendet werden kann EPDM

außerdem in polaren Lösemitteln wie Ethanol oder Isopropanol. Für besonders hygienische Prozesse bietet Freudenberg das **weiße EPDM 253815**. Trotz der mineralischen Füllung, bietet es hervorragende CIP-/SIP-Beständigkeiten und Dichteigenschaften analog eines schwarzen EPDMs. Dank sehr geringer Quellraten von deutlich unter 5 %, empfiehlt es sich speziell für Anwendungen gemäß Hygienic Design. Das **schwarze EPDM 291** überzeugt mit seinen mechanischen Eigenschaften, die sich nach Kontakt mit Reinigern vergleichsweise weniger ändern. Extractables-Studien belegen, dass diese beiden EPDM-Materialien für hoch sensible Pharmaprozesse geeignet sind.

EPDM in der Chemieindustrie

Hier eignet sich EPDM im Kontakt mit polaren wässrigen Salzlösungen sowie verdünnten Säuren und Laugen.

EPDM WERKSTOFFE FÜR DIE PROZESSINDUSTRIE



Die hierin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, es werden jedoch keinerlei Zusicherungen, Garantien oder Gewährleistungen jeglicher Art in Bezug auf ihre Richtigkeit oder Eignung für irgendeinen Zweck gegeben. Die hierin wiedergegebenen Informationen basieren auf Labortests und sind nicht unbedingt indikativ für die Leistung des Endprodukts. Vollständige Tests und die Leistung des Endprodukts liegen in der Verantwortung des Anwenders.

www.fst.com